

Erscheint
jeden Montag, Mittwoch
und Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern, täglich.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction; — Inse-
rate an die Expedition
desselben zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

N^o 3.

Leipzig, Freitag am 7. Januar

1853.

A m t l i c h e r T h e i l.

Die feierliche Eröffnung

der

Lehranstalt für Buchhandlungs-Lehrlinge

in

Leipzig

fand Sonntag den 2. Januar 1853 Vormittag 11 Uhr im großen, neu decorirten Saale der Buchhändlerbörse statt.

Von Seiten der Herren Deputirten des Vereins der hiesigen Buchhändler waren hierzu Einladungen an sämtliche Mitglieder des Vereins erlassen worden; ferner war es den Herren Gehülften freigegeben, dem feierlichen Acte beizuwohnen.

Herr Stadtrath Friedrich Fleischer, als Vorsitzender der Deputation, dessen und seiner Collegen in der Deputation, unermüdbarem Eifer und regem Streben der Leipziger Buchhandel direct, der ganze deutsche indirect, die Gründung dieser Lehranstalt zu danken hat, eröffnete mit nachfolgenden Worten die Feier, deren Wichtigkeit durch Anwesenheit einer sehr zahlreichen Versammlung *) die beste Anerkennung fand.

„Wenn ein Kindlein geboren ist, so kommen dessen Angehörige und die Freunde des Hauses zusammen, um den neuen Weltankömmling zu weihen. Viele gute Wünsche gehen dabei für ihn in Worten und Gedanken auf, viele frohe Hoffnungen auf sein Gedeihen und späteres Wirken werden laut, aber auch bange Sorgen, ob denn auch wirklich alles so nach Wunsch gehen möge, zeigen sich, und können durch nichts bekämpft werden, als durch Vertrauen auf Den, in dessen Hand der Erfolg aller irdischen Dinge liegt, und durch den festen kräftigen Willen eines Jeden, das Seine dazu nach besten Kräften beizutragen.

So ist es auch heute mit uns, verehrte Anwesende.

Wir feiern heute die Verwirklichung einer Idee, welche schon öfters gar manchen von denen, die es mit dem Buchhandel gut meinen, beschäftigt hatte, aber immer wieder von Schwierigkeiten mancher Art bedroht, fallen gelassen wurde. Wir feiern die Eröffnung einer Lehranstalt für Zöglinge des Leipziger Buchhandels.

Auch jetzt war es keine leichte Sache, die Angelegenheit bis dahin, wo sie sich nun befindet, zu bringen, der Schwierigkeiten gab es manche zu bewältigen und mehrmals glaubten wir uns am Endpunkt, wo wir genöthigt waren, von Neuem anzufangen.

*) Gegenwärtig waren außer der Deputation des Leipziger Buchhandels, die bei weitem größte Zahl sämtlicher Herren Principale und Gehülften, die 3 der Anstalt gewonnenen Lehrer, die Herren Dr. Möbius, Schick und Brandon, die 49 bis jetzt der Anstalt zugetretenen Lehrlinge, sowie mehrere hiesige Bewohner, die aus Interesse an der Lehranstalt, ihre Theilnahme hierdurch zu beweisen suchten.

Zwanzigster Jahrgang.

Doch nun, da wir bis dahin gelangt sind, wo wir uns jetzt befinden, erfüllt uns ein froher Muth, daß, wenn auch gar viele Erfahrungen noch zu machen, gar manches noch zu überwinden sein mag, die gute Sache sich dennoch bewähren, ihr Ausgang ein glücklicher sein wird. Gesteigert wird dieser Muth durch die große Theilnahme, welche Sie der Unternehmung seither bewiesen, durch das Vertrauen, mit welchem Sie derselben Ihre Zöglinge überweisen, und durch das lebendige Interesse, welches Sie durch den heutigen so zahlreichen Besuch sichtlich dafür an den Tag legen.

Blicke ich nun auf euch, meine jungen Freunde, die ihr erschienen seid, um die Grundlage der jungen Anstalt zu bilden, so hege ich das beste Vertrauen, daß ihr auch mit der redlichen Absicht kommen werdet, etwas Tüchtiges lernen zu wollen, daß ihr stets ein ernstes Streben zeigen werdet, der Anstalt selbst Ehre zu machen.

In euren Jahren ist es gewiß die beste Anwendung der Zeit, wenn sie dazu benutzt wird, sich an Kenntnissen zu bereichern, Ausdauer und eine wahre tüchtige Willenskraft zu gewinnen und zu stärken. Zwar sind dies nicht allenthalben die Ansichten der Neuzeit, doch laßt euch deshalb nicht irren, bedenkt, daß ihr in einer Lehrzeit steht, und daß diese wichtige Periode eures Lebens nicht dazu gemacht ist, um Zerstreungen und Vergnügungen nachzujagen, sondern lediglich dazu, sich durch Einsammlung nützlicher Kenntnisse und durch die Praxis in dem erwählten Berufe, zu Männern auszubilden, die das, was sie sein sollen, auch begriffen haben, und dann als erprobte Gehülften des Buchhandels dies ehrenwerthe Geschäft fördern helfen, damit aber zugleich auch den Weg zur Gewinnung des eigenen Herdes für spätere Jahre anbahnen sollen. Ihr habt es der Liberalität und den wohlwollenden Gesinnungen eurer Principale zu danken, daß euch jetzt mit Leichtigkeit Mittel geboten werden können, das, was zu eurer wissenschaftlichen Ausbildung euch noch fehlt, nachträglich zu erwerben. Da unsere Anstalt in ihrer dermaligen Constatuirung wohl die erste ist, welche in dieser Ausdehnung im Buchhandel begründet wurde, so ist vorauszu sehen, daß man auswärtis sie beachten und ihren Fortgang mit Theilnahme verfolgen wird, ihr könnt euch daher, wenn ihr euch auch hier durch Fleiß und Eifer auszeichnet, fast selbst den Empfehlungsbrief für eure Zukunft schreiben. Die öffentlichen Prüfungen, welche wir von Zeit zu Zeit veranstalten, die Berichte, welche wir darüber durch die Organe des Buchhandels ergehen zu lassen gedenken, werden die besten Mittel dazu hergeben.

Daß aber alles seinen guten Gang gehen könne, ist ganz besonders noch durch einen strengen Gehorsam gegen die Gesetze der Anstalt und die Beobachtung der Achtung gegen die Männer, welche es uns gelungen ist, als eure Lehrer zu gewinnen, zu erlangen. Nur wenn ihr sie dadurch in ihrem nicht leichten Berufe unterstützt, vermag die Anstalt sich ein fröhliches Gedeihen zu verschaffen.